

Phonologische Bewusstheit zuhause fördern?

Beitrag von „wieder_da“ vom 29. November 2024 11:17

Ich habe drei Schülerinnen, die zum einen Laute nicht zusammenziehen können. Sie lesen "L" oder sie sehen die entsprechende Lautgebärde, sie lesen "A" oder sehen die entsprechende Lautgebärde. Zusammenziehen zur Silbe "LA" können sie jedoch nicht. Ebenso können sie gehörte Laute nicht immer benennen.

Ich suche ein Programm, mit dem die Eltern zuhause arbeiten können. Entweder im Sinne einer App oder aber in Form von Arbeitsblättern, Heften ... die Übungen in einer sinnvollen Abfolge enthalten. Etwas, an dem entlang die Eltern arbeiten können. Eine App wäre tatsächlich schlicht am sinnvollsten, weil zumindest zwei der drei Elternpaare selbst entsprechende Schwierigkeiten haben.

Natürlich üben wir das weiter in der Schule, aber der Fokus rückt langsam von der Laut- und Silbenebene zu Wörtern und kurzen Sätzen. Was wir in der Schule machen, wird den dreien nicht reichen. Ich kann sie auch immer nur im Klassenverband fördern und nicht in Kleingruppe oder geteilter Klasse.

Beitrag von „sillaine“ vom 29. November 2024 11:27

Vielleicht wäre das Intraact plus Programm was für die Kinder. Das gibt es als Arbeitsblätter und wohl auch als App. Das wurde mir zumindest damals von der Förderschule Sprache empfohlen für ein Kind mit sehr großen Problemen beim Lesen lernen.

Beitrag von „Caro07“ vom 29. November 2024 11:38

Wenn du den Worksheetcrafter hast, versuche es einmal mit den dort im Material vorhandenen Leserutschen, die du entsprechend bearbeiten kannst. Damit hat ein behindertes Kind bei mir in kurzer Zeit das Zusammenziehen der Buchstaben gelernt. (Alles andere hat nichts geholfen.)

Beitrag von „Naschkatze“ vom 29. November 2024 12:54

Wenn ein Kind das im ersten Schuljahr zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht kann, muss es nicht unbedingt lernbehindert sein.

Ich habe gute Erfahrungen mit der Leserakete gemacht (Pappstreifen mit Aussparung am unteren Rand zum Abdecken der hinteren Silben).

Beitrag von „wieder_da“ vom 29. November 2024 19:01

Danke für die Antworten bisher! Ich verlinke zusätzlich mal eine App, die ich gefunden habe:
<https://www.pias-education.com/pias-lernreise-sprache/>

Intraact plus ist nicht nur für lernbehinderte Kinder gedacht, versprüht allerdings optisch und durch die eingesprochenen Laute und Wörter ein wenig den Charme von 2007 und ist mit 22 € teuer. Das analoge Material scheint toll zu sein, aber ich fürchte, das Arbeiten damit überfordert die Eltern.

Die Leserutschen im Worksheet Crafter gucke ich mir an!

Die Leserakete dient dazu, dass das Kind von der „Tomate“ nicht gleich erschlagen wird, sondern erstmal auf das „To“ fokussiert, richtig?

Beitrag von „pepe“ vom 29. November 2024 19:13

Kennst du das Material vom ABC der Tiere? Damit wird (je nach Bedarf) im Anfangsunterricht recht ausführlich zur Phonologische Bewusstheit gearbeitet. Ich habe noch ein paar wenige Probeseiten, Interesse?